



Statistische Berichte Baden-Württemberg

23. AUG 2001

Artikel-Nr. 3671 00001

Q I 3 - j/00

Einzelpreis 3,60 DM / 1,84 Euro



Umwelt

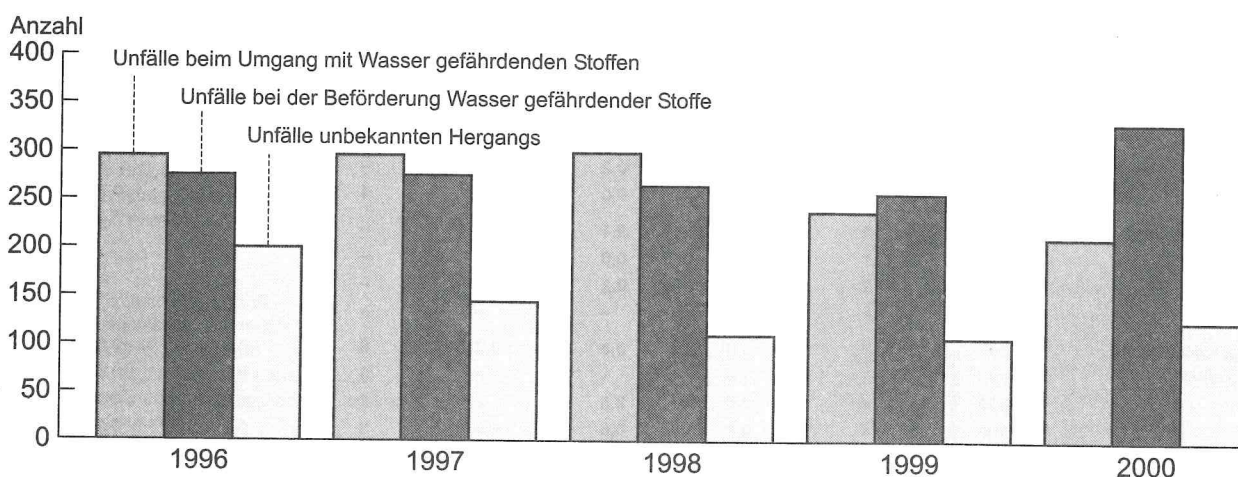
20.08.2001

Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg im Jahr 2000

Im Jahr 2000 wurden in Baden-Württemberg 211 Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen, 330 Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe und 125 Unfälle unbekannten Hergangs gemeldet. Bei Unfällen unbekannten Hergangs handelt es sich überwiegend um Verschmutzungen von Gewässern und des Bodens, die keinem Verursacher zugeordnet werden konnten. Auch Schadstoffquelle, Unfallursache und freigesetzte Schadstoffmengen sind in diesen Fällen ungeklärt. Infolge der 541 Schadensfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung wurden in 370 Fällen Verschmutzungen des Bodens, 139 mal Verunreinigungen des Kanalnetzes bzw. der nachfolgenden Kläranlage, in 89 Fällen die Verschmutzung von Oberflächengewässern, 11 mal die des Grundwassers sowie einer Wasserversorgung registriert. In 57 % der Fälle lag die Unfallursache in menschlichem Fehlverhalten, vorwiegend waren das Bedienfehler sowie das Verursachen von Alleinunfällen. Insgesamt gelangten im Jahr 2000 rund 230 m³ Wasser gefährdende Substanzen in die Umwelt, meist Mineralölprodukte. Davon konnten 70 % wiedergewonnen werden. Wegen der relativ kleinen Fallzahlen können untypische Unfälle ein großes Gewicht erhalten. So entfiel im Jahr 2000 knapp die Hälfte der insgesamt freigesetzten Schadstoffmenge auf vier Unfälle und die Hälfte der Menge, die nicht wiedergewonnen werden konnte, auf einen Unfall.

Daten zu den Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich nach Maßgabe des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) erhoben. Mit der Erweiterung auf den Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen sind seit 1996 neben Unfällen bei der Lagerung nun auch Unfälle beim Herstellen, Behandeln, Verwenden, Abfüllen und Umschlagen (einschließlich innerbetrieblicher Beförderung) Wasser gefährdender Stoffe Gegenstand der Erhebung. Schadensfälle im Zusammenhang mit Fahrzeugen (Pkw, Lkw, Silo-, Tankfahrzeuge, Schiffe, Eisenbahn und Luftfahrzeuge) sowie Zwischenfälle mit Rohrfernleitungen zählen zu den Unfällen bei der Beförderung solcher Stoffe. Die Ergebnisse sind deshalb und wegen teilweise veränderter Merkmale nur eingeschränkt mit denen der früheren, zuletzt für 1995 durchgeführten, Erhebungen über Unfälle bei der Lagerung und beim Transport Wasser gefährdender Stoffe (Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980) vergleichbar. Mit dem Jahr 2000 entfiel die Wassergefährdungsklasse 0. Die Auskunftspflicht liegt bei den unteren Verwaltungsbehörden der Stadt- und Landkreise.

Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in den Jahren 1996 bis 2000



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

371 01

1. Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1997 bis 2000

Merkmal	Jahr	Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen				Beförderung Wasser gefährdender Stoffe			
		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
				wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnen
Anzahl	m³			Anzahl	m³				
Insgesamt	1997	296	830,7	738,6	92,1	275	42,5	31,0	11,5
	1998	299	577,0	413,8	163,1	265	103,8	77,2	26,6
	1999	238	136,7	104,4	32,2	257	52,6	49,6	3,0
	2000	211	106,7	76,9	29,8	330	124,1	85,2	38,9
Unfälle mit Stoffen der									
Wassergefährdungs- klasse 3	1997	15	15,1	10,0	5,2	22	4,1	3,5	0,6
	1998	27	13,0	12,4	0,7	29	2,1	1,9	0,3
	1999	11	5,8	5,4	0,4	23	5,5	5,5	0,1
	2000	20	10,8	3,5	7,3	28	40,2	39,8	0,4
Wassergefährdungs- klasse 2	1997	241	113,9	83,8	30,0	231	32,8	22,2	10,5
	1998	238	193,3	110,8	82,6	205	69,1	52,1	17,0
	1999	212	117,8	90,8	26,9	225	46,1	43,6	2,6
	2000	166	74,0	54,1	19,9	291	82,2	43,8	38,4
Wassergefährdungs- klasse 1	1997	16	7,9	3,3	4,6	6	1,4	1,1	0,3
	1998	19	42,3	27,8	14,4	21	9,4	5,9	3,5
	1999	12	8,8	5,1	3,6	5	0,8	0,5	0,4
	2000	9	3,4	3,0	0,4	5	0,3	0,3	0,0
Wassergefährdungs- klasse 0	1997	3	10,1	0,0	10,1	1	0,3	0,2	0,1
	1998	–	–	–	–	1	9,0	9,0	–
	1999	2	3,2	3,0	0,2	1	0,0	0,0	–
	2000	X	X	X	X	X	X	X	X
Wassergefährdungs- klasse unbekannt	1997	21	683,7	641,5	42,2	15	3,9	3,9	0,0
	1998	15	328,3	262,9	65,5	9	14,3	8,4	5,9
	1999	1	1,1	–	1,1	3	0,0	0,0	0,0
	2000	16	18,5	16,3	2,2	6	1,4	1,3	0,1
Unfälle mit									
Mineralölprodukten	1997	259	126,3	94,8	31,5	257	39,8	28,7	11,1
	1998	269	219,5	136,6	83,0	242	71,5	54,1	17,4
	1999	222	113,6	91,6	26,9	244	51,2	48,6	2,6
	2000	184	99,6	71,4	28,2	316	114,5	76,1	38,4
sonstigen Stoffen	1997	37	704,4	643,9	60,6	18	2,7	2,3	0,4
	1998	30	357,4	277,3	80,2	23	32,3	23,1	9,2
	1999	16	18,1	12,8	5,3	13	1,3	0,9	0,4
	2000	27	7,1	5,5	1,6	14	9,6	9,0	0,6
Unfälle im									
Wasserschutzgebiet	1997	45	659,0	624,8	34,2	68	18,1	9,1	9,0
	1998	54	131,3	53,6	77,7	59	42,7	30,1	12,6
	1999	38	19,0	15,4	3,6	62	26,8	26,3	0,5
	2000	29	36,9	26,1	10,8	82	48,3	12,7	35,6
Heilquellenschutz- gebiet	1997	1	0,1	0,1	–	4	0,0	0,0	0,0
	1998	1	0,0	0,0	0,0	2	0,4	0,4	–
	1999	1	0,2	0,2	–	–	–	–	–
	2000	1	0,0	0,0	–	4	0,7	0,7	0,0
Überschwemmungs- gebiet	1997	3	2,6	2,4	0,3	–	–	–	–
	1998	1	0,0	0,0	–	–	–	–	–
	1999	2	0,2	0,2	–	–	–	–	–
	2000	–	–	–	–	–	–	–	–
sonstigen schutzwür- digen Gebiet	1997	7	1,0	0,8	0,2	6	0,3	0,3	0,1
	1998	–	–	–	–	3	0,5	0,5	–
	1999	4	0,5	0,5	–	2	0,0	0,0	–
	2000	4	0,6	0,6	0,0	3	0,2	0,2	0,0
anderen Gebiet	1997	240	168,0	110,6	57,5	197	24,1	21,6	2,5
	1998	243	445,6	360,2	85,4	201	60,2	46,1	14,0
	1999	193	116,9	88,2	28,6	193	25,8	23,3	2,5
	2000	177	69,1	50,1	19,0	241	74,9	71,6	3,2

2. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 2000

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
		Anzahl	
Unfallzahl	211	184	27
Betroffenes Gebiet			
Wasserschutzgebiet	29	26	3
Heilquellenschutzgebiet	1	–	1
Überschwemmungsgebiet	–	–	–
sonstiges schutzwürdiges Gebiet	4	4	–
anderes Gebiet	177	154	23
Art der Anlage			
Lageranlagen	146	133	13
davon			
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	50	40	10
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	96	93	3
Anlagen zum Abfüllen	11	10	1
Umschlaganlagen	11	5	6
HBV-Anlagen	36	31	5
innerbetriebliches Befördern	7	5	2
davon			
Rohr- und Verbindungsleitungen	3	3	–
sonstige Transportmittel	4	2	2
ohne Angabe zur Anlagenart	–	–	–
Hauptursache des Unfalls			
Material			
Korrosion metallischer Anlagenteile	6	6	–
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	15	14	1
Versagen von Schutzeinrichtungen	24	24	–
sonstige Materialursachen	25	21	4
Verhalten			
Bedienungsfehler beim Füllen	29	29	–
andere Bedienungsfehler	33	23	10
Montagefehler	30	27	3
mechanische Beschädigungen / Kollisionen	11	6	5
sonstige / ungeklärte Ursachen	38	34	4
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	105	98	7
Verunreinigung des Kanalnetzes bzw. der Kläranlage ²⁾	73	63	10
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	44	39	5
Verunreinigung des Grundwassers	8	8	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–
Brand / Explosion	5	4	1
sonstige Unfallfolgen / ungeklärt	45	38	7
Sofortmaßnahmen ¹⁾			
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	40	37	3
Verhinderung weiteren Auslaufens	124	109	15
Verhinderung weiteren Ausbreitens	85	77	8
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	41	34	7
Aufbringen von Bindemitteln	133	124	9
Einbringen von Sperren in Gewässer	40	37	3
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	2	2	–
Löschen etwaiger Brände	5	4	1
Analyse des verunreinigten Materials	11	9	2
weitere Sofortmaßnahmen	43	37	6
Folgemaßnahmen ¹⁾			
keine Folgemaßnahmen erforderlich	18	11	7
Ausheben des verunreinigten Materials	186	170	16
Abfuhr des verunreinigten Materials	186	170	16
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	4	3	1
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	7	7	–
Anlegen von Schürfgruben	2	2	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	4	4	–
weitere Folgemaßnahmen	33	25	8
unbekannt / noch nicht absehbar	1	1	–

1) Mehrfachzählungen möglich. – 2) In 32 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

3. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in Baden-Württemberg 2000

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
		Anzahl	
Unfallzahl	330	316	14
Betroffenes Gebiet			
Wasserschutzgebiet	82	80	2
Heilquellenschutzgebiet	4	4	–
Überschwemmungsgebiet	–	–	–
sonstiges schutzwürdiges Gebiet	3	3	–
anderes Gebiet	241	229	12
Beförderungsmittel			
Straßenfahrzeuge	310	299	11
Eisenbahnwagen	13	11	2
Schiffe	5	4	1
Rohrfernleitungen	–	–	–
Luftfahrzeuge	2	2	–
ohne Angabe zum Beförderungsmittel	–	–	–
Hauptursache des Unfalls			
Material			
Mängel an Behälter / Verpackung	73	71	2
Mängel an Armaturen	6	5	1
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtung	2	2	–
sonstige Materialursachen	11	11	–
Verhalten			
Alleinunfall	153	147	6
Kollision mit anderem Beförderungsmittel	53	53	–
sonstige / ungeklärte Ursachen	32	27	5
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	265	254	11
Verunreinigung des Kanalnetzes bzw. der Kläranlage ²⁾	66	60	6
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	45	42	3
Verunreinigung des Grundwassers	3	3	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	1	–	1
Brand / Explosion	23	23	–
sonstige / ungeklärte Unfallfolgen	23	23	–
Sofortmaßnahmen ¹⁾			
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	82	76	6
Verhinderung weiteren Auslaufens	174	166	8
Verhinderung weiteren Ausbreitens	145	138	7
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	73	67	6
Aufbringen von Bindemitteln	254	247	7
Einbringen von Sperren in Gewässer	39	37	2
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	3	3	–
Löschen etwaiger Brände	23	23	–
Analyse des verunreinigten Materials	14	13	1
weitere Sofortmaßnahmen	45	43	2
Folgemaßnahmen ¹⁾			
keine Folgemaßnahmen erforderlich	10	8	2
Ausheben des verunreinigten Materials	317	306	11
Abfuhr des verunreinigten Materials	317	306	11
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	5	5	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	2	2	–
Anlegen von Schürfgruben	2	2	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	3	3	–
weitere Folgemaßnahmen	29	27	2
unbekannt / noch nicht absehbar	–	–	–

1) Mehrfachzählungen möglich. – 2) In 14 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

4. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 2000 nach Art der Anlage

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon						
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Umschlaganlagen	HBV-Anlagen	innerbetriebl. Beförderung	
		im gewerblichen Bereich	im nicht gewerblichen Bereich				Rohr-/Verbindungsleitungen	sonstige Transportmittel
Unfallzahl	211	50	96	11	11	36	3	4
Freigesetzte Menge (m³)	106,7	35,6	21,3	17,2	19,2	12,2	0,6	0,5
Nicht wiedergewonnene Menge (m³)	29,8	4,3	4,5	7,1	12,2	1,3	0,4	–
Hauptursache des Unfalls								
Materialmängel								
davon								
Korrosion	6	–	4	1	–	1	–	–
Alterung	15	5	4	–	–	6	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	24	6	12	2	1	3	–	–
sonstige Materialursache	25	7	8	1	1	7	1	–
Verhalten								
davon								
Bedienungsfehler	62	11	33	6	5	5	–	2
Montagefehler	30	9	17	–	1	3	–	–
mechanische Beschädigung / Kollision	11	2	1	–	2	4	–	2
sonstige / ungeklärte Ursachen	38	10	17	1	1	7	2	–
Unfallgrößenklassen								
von ... bis unter ... m³ freigesetzter Menge								
unter 0,1	101	23	47	6	3	20	1	1
0,1 – 0,3	50	8	25	1	2	11	1	2
0,3 – 1	41	13	19	1	3	3	1	1
1 – 50	19	6	5	3	3	2	–	–
50 – 100	–	–	–	–	–	–	–	–
100 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–

5. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in Baden-Württemberg 2000 nach dem Transportmittel

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon				
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahn	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge
Unfallzahl	330	310	13	5	–	2
Freigesetzte Menge (m³)	142,1	121,3	1,8	0,3	–	0,8
Nicht wiedergewonnene Menge (m³)	38,9	38,1	0,4	0,1	–	0,4
Hauptursache des Unfalls						
Materialmängel						
davon						
Behälter / Verpackung	73	68	3	2	–	–
Armaturen	6	4	2	–	–	–
Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	2	2	–	–	–	–
sonstige Materialursache	11	11	–	–	–	–
Verhalten						
davon						
Alleinunfall	153	148	2	1	–	2
Kollision mit anderem Verkehrsmittel	53	51	2	–	–	–
sonstige / ungeklärte Ursachen	32	26	4	2	–	–
Unfallgrößenklassen						
von ... bis unter ... m³ freigesetzter Menge						
unter 0,1	216	204	8	4	–	–
0,1 – 0,3	69	63	4	1	–	1
0,3 – 1	36	35	–	–	–	1
1 – 50	9	8	1	–	–	–
50 – 100	–	–	–	–	–	–
100 und mehr	–	–	–	–	–	–

6. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge		Unfallfolgen						
		insgesamt	darunter nicht wieder- gewonnen	Verunreinigung					Brand/ Explosion	sonstige/ ungeklärt
				des Bodens	des Kanal- netzes bzw. einer Klär- anlage ¹⁾	eines Ober- flächenge- wässers	des Grund- wassers	einer Wasser- versorgung		
	Anzahl	m³	Anzahl							
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6	3,5	0,6	6	3	–	–	–	–	–
Landkreise										
Böblingen	5	1,3	0,6	3	2	–	–	–	1	3
Esslingen	6	1,3	0,0	5	2	–	–	–	–	1
Göppingen	8	0,7	0,0	4	2	–	–	–	–	3
Ludwigsburg	26	19,2	1,2	8	13	3	–	–	–	8
Rems-Murr-Kreis	10	3,1	1,5	5	6	3	2	–	–	–
Stadtkreis Heilbronn	1	0,5	0,5	–	1	–	–	–	–	–
Landkreise										
Heilbronn	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hohenlohekreis	1	7,0	7,0	1	1	–	1	–	–	–
Schwäbisch Hall	2	0,3	–	2	1	–	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	1	0,7	–	1	1	–	–	–	–	–
Heidenheim	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ostalbkreis	5	0,5	–	2	1	–	–	–	–	3
Regierungsbezirk Stuttgart	71	38,0	11,5	37	33	6	3	–	1	18
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	1,1	0,1	1	2	3	–	–	–	–
Karlsruhe	5	2,5	0,2	3	–	–	1	–	1	1
Landkreise										
Karlsruhe	4	2,2	–	2	2	1	1	–	–	1
Rastatt	13	2,3	0,7	5	3	5	–	–	–	2
Stadtkreise										
Heidelberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mannheim	2	0,3	0,0	–	1	–	–	–	–	1
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	5	1,2	0,5	4	1	2	1	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	5	1,5	0,4	5	1	1	–	–	–	–
Stadtkreis Pforzheim	1	0,1	–	1	–	–	–	–	–	–
Landkreise										
Calw	3	0,2	–	2	2	–	–	–	–	–
Enzkreis	1	0,1	–	1	–	–	–	–	–	–
Freudenstadt	1	0,0	0,0	1	–	–	–	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	43	11,5	1,9	25	12	12	3	–	1	5
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	7	1,1	0,5	3	2	3	–	–	–	–
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1	0,0	–	1	1	–	–	–	–	–
Emmendingen	1	0,3	–	–	–	–	–	–	–	1
Ortenaukreis	6	1,9	0,1	1	2	1	–	–	–	4
Rottweil	1	2,1	–	–	–	–	–	–	–	1
Schwarzwald-Baar-Kreis	5	1,6	0,1	1	2	1	–	–	–	1
Tuttlingen	8	1,0	0,1	4	2	1	1	–	–	4
Konstanz	4	7,8	0,1	2	3	–	–	–	–	–
Lörrach	7	16,4	11,4	2	1	3	–	–	–	2
Waldshut	2	0,3	0,1	1	–	2	–	–	1	–
Regierungsbezirk Freiburg	42	32,5	12,3	15	13	11	1	–	1	13
Landkreise										
Reutlingen	4	0,2	0,1	3	2	–	–	–	–	1
Tübingen	9	1,7	0,2	7	2	1	–	–	–	–
Zollernalbkreis	2	0,4	–	1	1	–	–	–	–	–
Stadtkreis Ulm	2	0,2	0,1	–	1	–	–	–	–	1
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	4	0,3	0,0	2	1	1	–	–	1	1
Biberach	10	1,5	0,4	6	1	3	–	–	–	2
Bodenseekreis	13	17,8	2,3	5	2	4	1	–	1	4
Ravensburg	6	0,8	0,1	2	3	3	–	–	–	–
Sigmaringen	5	1,8	1,0	2	2	3	–	–	–	–
Regierungsbezirk Tübingen	55	24,7	4,2	28	15	15	1	–	2	9
Baden-Württemberg	211	106,7	29,8	105	73	44	8	–	5	45

1) In 32 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

7. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2000

Kreis Regierungsbezirk Land	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge		Unfallfolgen						
		insgesamt	darunter nicht wieder- gewonnen	Verunreinigung					Brand/ Explosion	sonstige/ ungeklärt
				des Bodens	des Kanal- netzes bzw. einer Klär- anlage ¹⁾	eines Ober- flächenge- wässers	des Grund- wassers	einer Wasser- versorgung		
Anzahl	m³	Anzahl								
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	1	0,5	–	1	1	–	–	–	–	–
Landkreise										
Böblingen	20	1,1	0,1	18	3	2	–	–	1	2
Esslingen	4	1,1	0,6	4	1	1	–	–	2	–
Göppingen	15	1,0	0,1	13	1	1	–	–	–	1
Ludwigsburg	31	6,5	0,4	28	13	2	–	1	4	–
Rems-Murr-Kreis	2	0,0	–	2	–	1	–	–	–	–
Stadtkreis Heilbronn	4	0,5	0,2	1	2	1	–	–	–	–
Landkreise										
Heilbronn	1	0,0	–	1	–	–	–	–	–	–
Hohenlohekreis	4	35,3	34,6	2	–	3	–	–	1	1
Schwäbisch Hall	2	5,2	–	2	–	1	–	–	–	–
Main-Tauber-Kreis	4	0,7	–	3	1	2	–	–	–	–
Heidenheim	9	0,6	0,0	9	3	1	–	–	–	–
Ostalbkreis	13	0,9	–	11	4	1	–	–	1	1
Regierungsbezirk Stuttgart	110	53,4	36,0	95	29	16	–	1	9	5
Stadtkreise										
Baden-Baden	4	0,4	–	1	2	3	–	–	1	–
Karlsruhe	4	0,4	–	2	–	1	–	–	–	2
Landkreise										
Karlsruhe	23	2,7	0,1	21	1	–	1	–	–	1
Rastatt	22	3,7	0,1	14	5	4	–	–	–	–
Stadtkreise										
Heidelberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Mannheim	4	0,6	0,1	3	–	1	–	–	–	–
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1	0,0	0,0	1	–	–	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	10	1,5	0,1	10	1	–	–	–	2	–
Stadtkreis Pforzheim	1	0,3	0,1	–	–	–	–	–	–	1
Landkreise										
Calw	1	3,5	–	1	1	–	–	–	–	–
Enzkreis	10	1,1	0,1	9	2	1	–	–	1	–
Freudenstadt	1	0,1	–	–	1	–	–	–	–	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	81	14,2	0,5	62	13	10	1	–	4	4
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	6	35,4	0,1	6	–	–	–	–	2	–
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	4	0,9	0,1	4	–	1	–	–	–	–
Emmendingen	6	0,3	–	5	–	1	–	–	–	–
Ortenaukreis	14	1,8	0,2	9	6	1	–	–	1	2
Rottweil	4	0,9	0,3	3	1	–	1	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	11	7,6	0,6	10	–	2	–	–	3	2
Tuttlingen	3	0,1	0,0	3	–	–	–	–	–	–
Konstanz	10	0,2	0,1	3	3	1	–	–	–	3
Lörrach	18	2,0	0,3	15	2	3	–	–	1	2
Waldshut	1	0,1	–	1	–	–	–	–	–	–
Regierungsbezirk Freiburg	77	49,4	1,6	59	12	9	1	–	7	9
Landkreise										
Reutlingen	3	0,3	–	3	1	–	–	–	–	–
Tübingen	4	0,4	–	4	–	–	–	–	–	–
Zollernalbkreis	4	0,5	–	3	1	1	–	–	–	–
Stadtkreis Ulm	9	0,3	0,0	7	3	–	–	–	–	1
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	9	1,4	0,2	7	2	2	–	–	1	–
Biberach	10	2,6	0,6	8	1	1	1	–	–	3
Bodenseekreis	5	0,5	–	3	–	2	–	–	–	1
Ravensburg	8	0,8	0,1	8	1	–	–	–	1	–
Sigmaringen	10	0,3	0,0	6	3	4	–	–	1	–
Regierungsbezirk Tübingen	62	7,1	0,8	49	12	10	1	–	3	5
Baden-Württemberg	330	124,1	38,9	265	66	45	3	1	23	23

1) In 14 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

Nachrichtlich: 8. Gemeldete Unfälle unbekannten Hergangs in Baden-Württemberg 1988 bis 2000 ¹⁾

Jahr	Unfälle	Stoffart					Unfallfolgen				
		Vergaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	andere Mineralöl- produkte ¹⁾ und sonstige organische Stoffe	anor- ganische Stoffe	unbekannt	Verunreinigung ²⁾				
							des Bodens	des Kanal- netzes	einer Kläranlage	eines Gewässers ³⁾	einer Wasser- versorgung
Anzahl											
1988	155	1	38	113	—	3	.	.	.	.	.
1989	160	7	28	116	3	6	.	.	.	.	.
1990	199	10	48	137	1	3	.	.	.	.	.
1991	150	8	38	96	1	7	.	.	.	.	.
1992	182	6	39	130	2	5	85	14	4	89	4
1993	153	5	13	124	6	5	71	23	6	90	—
1994	141	6	18	109	5	3	62	25	12	72	2
1995	169	13	46	100	5	5	100	27	8	58	2
1996	200	13	49	116	10	12	105	29	12	85	—
1997	144	7	23	93	14	7	49	33	12	71	—
1998	110	2	17	65	18	8	38	28	9	61	—
1999	107	2	14	76	10	5	35	27	11	59	—
2000	125	4	16	96	3	6	40	27	6	75	—

*) Die Meldung erfolgt auf vereinfachten Fragebögen, wenn der Unfall keinem Verursacher zugeordnet werden kann sowie Schadensquelle, Unfallursache und/oder freigesetzte Schadstoffmengen nicht geklärt sind.— 1) Zumeist nicht näher bezeichnbare Mineralölprodukte.— 2) Enthält Mehrfachnennungen.— 3) Einschließlich Grundwasser.

Wasser gefährdende Stoffe und Stoffgruppen werden gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS) vom 18. April 1996 (GBl. 1996 S. 325) entsprechend ihres Gefährdungspotenzials nach Wassergefährdungsklassen (WGK) von 0 bis 3 (im Allgemeinen nicht Wasser gefährdend bis stark Wasser gefährdend) eingestuft.

WGK 3 stark Wasser gefährdend

WGK 2 Wasser gefährdend

WGK 1 schwach Wasser gefährdend

WGK 0 im Allgemeinen nicht Wasser gefährdend

Verwendete Zeichen:

- Nichts vorhanden.
- 0 Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
- .
- Kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.
- X Merkmalskombination nicht möglich.

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.